

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser,

Mit Kultur verbinde ich erst mal klassische Musik, bildende Kunst oder Literatur. Beim Nachdenken über den Begriff „Kultur“ fallen mir dann überraschend viele andere Dinge ein. Kulturbetitel. Esskultur. Kulturreis. Politische Kultur. Pflanzenkultur. Der Begriff ist vielschichtig. Bei Wikipedia heißt es, dass Kultur (von lateinisch *cultura*, „Bearbeitung“, „Pflege“, „Ackerbau“) im weitesten Sinne alles bezeichnet, was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt, im Unterschied zu der von ihm nicht geschaffenen und nicht veränderten Natur. „Was der Mensch selbst gestaltend hervorbringt“. Das können große Dinge sein, auf die sich Menschen weltweit als etwas Bedeutendes geeinigt haben. So wie in der Malerei die Mona Lisa. Das können kleinere Dinge sein, etwa wie ich im täglichen Leben anderen Menschen begegne. Und bei allem – sei es in der Kunst, der Medizin, der Landwirtschaft oder im Umgang miteinander – sind Religion und Kultur miteinander verbunden. Religion, Glaube, theologische Einsichten haben prägenden Einfluss auf die Kultur. Kirche und Kultur – einen kleinen Eindruck finden Sie in dieser Ausgabe der Evangelisch in Lippe. Viel Freude beim Lesen!

Ihre Birgit Brokmeier
Öffentlichkeitsreferentin
Lippische Landeskirche

Inhalt

Grenzenlos
Kirche und Kunst
Wie wir leben
Orgelsommer

Seite I
Seite II
Seite III
Seite IV

Grenzenlos

Junge Slammer in Detmold für Brot für die Welt

Detmold. Kirche und Kultur: die ev.-ref. Christuskirche am Kaiser-Wilhelm-Platz in Detmold verbindet beides – zum Beispiel mit Kunstaustellungen, besonderen Gottesdiensten, Aktionen und Konzerten. Am Mittwoch, 28. September, verwandelt sich die Christuskirche um 20 Uhr in eine Bühne für junge Slammer: mit dem Poetry Slam „Grenzenlos“ möchte die Lippische Landeskirche auf die Arbeit von Brot für die Welt aufmerksam machen.

„Grenzenlos“, das passt zu „Weite wirkt“, erklärt Sabine Hartmann, Ansprechpartnerin für Brot für die Welt bei der Lippischen Landeskirche. „Weite wirkt“, so haben die drei Landeskirchen in Nordrhein-Westfalen das Themenjahr genannt, das sich in der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit „Reformation und der Einen Welt“ beschäftigt. Es geht dabei um Teilnahme von Menschen an Bildung und der Gestaltung von Welt und Kirche – es geht um Partnerkirchen, Missionswerke, um Vernetzungen und Themen, die weltweit und vor Ort von Belang sind.

Dies ist auch der Gedanke für den Poetry Slam – sechs junge Männer und Frauen machen sich mit ihren Texten Gedanken um die globale Verantwortung in der Einen Welt. Die Poeten und Schriftstellerinnen tragen an verschiedenen Orten in Nordrhein-Westfalen ihre selbst verfassten Texte live auf der Bühne vor. Mal nachden-

lich, mal unterhaltsam oder herausfordernd, aber immer beherzt und mitreißend werden sie uns teilhaben lassen an ihren Gedanken zu Gerechtigkeit und Chancen, aber auch zu Not und Elend auf der Welt. Der bekannte Dortmunder Slammer Rainer Holl

sundheitsprojekte gefördert, insbesondere auch für Frauen und Kinder, die in vielen Gesellschaften besonders benachteiligt sind. Es gibt Projekte zur Ernährungssicherung und für den Zugang zu Wasser.“ Weitere Förderungsschwerpunkte

die Arbeit in mehr als 90 Ländern aus Spenden und Kollektiven. Sabine Hartmann: „Darum ist es so wichtig, die Menschen immer wieder über die Projekte zu informieren und das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass wir alle gemeinsam in der Einen Welt leben, sei es in Europa, Südamerika, Afrika oder Asien – da kann der kulturelle Zugang sehr hilfreich sein“.

Kooperationspartner für den Poetry Slam in Detmold ist die evangelisch-reformierte Kirchengemeinde West mit der Christuskirche – ein Ort, der passt für die Veranstaltung, findet Pfarrer Maik Fleck: „Die Christuskirche hat sich zu einem Ort der Kultur entwickelt. Einen Schwerpunkt kann ich mir künftig gut in der Wortkunst vorstellen – Schrift, Wort und Hören spielen in reformierter Tradition ja eine besondere Rolle und mit dem Poetry Slam für Brot für die Welt stellen uns junge Slammer mit ihrer Wortkunst ihre Gedanken zur Einen Welt vor.“



moderiert
die Abende.

Die Erlöse der Veranstaltungsreihe kommen einem Bildungsprojekt von Brot für die Welt in Ägypten zugute, in dem Frauen lesen und schreiben lernen.

„Das ist ein wichtiger Bestandteil der Arbeit von Brot für die Welt“, erklärt Sabine Hartmann: „Es werden zum Beispiel Bildungs- und Ge-

sind:
Stärkung
der Demokratie,

Achtung der Menschenrechte, Sicherung des Friedens, Bewahrung der Schöpfung. Neben der Projektarbeit gehören der Politikdialog sowie die Entwicklungspolitische Lobby-, Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Schwerpunkten der Arbeit. Zu einem Teil finanziert sich

Poetry-Slam „Grenzenlos“
Christuskirche Detmold
(Kaiser-Wilhelm-Platz)
28. September, 19.30 Uhr
Einlass, 20.00 Uhr Beginn
Eintritt 8 Euro, VVK 6 Euro
(Buchhandlung Kafka & Co.,
Krumme Str. 8,
Eine-Welt-Laden Alavanyo,
Bruchstraße 2a, science-slam.com) ermäßigt 6 Euro,
online 7 Euro